

Ersteinst
Dienstag
Donnerstag
und
Samstag.
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk
Nagold
90 S.
außerhalb
M. 1.—

Mus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
Von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Einrück-
ungspreis
f. Altensteig
und nahe
Umgebung
bei einm.
Einrückung
8 S., bei
mehrfach.
je 6 S.
außerhalb
je 8 S. die
1 Spalt-Zelle

Nr. 87.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten.

Dienstag, 28. Juli.

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1896.

Amthches.

Nach einer Bekanntmachung der Großh. Pabstigen Wasser- u. Straßensanction Pforzheim ist die Pflanzstraße der Enz und Nagold auf habsischem Gebiet vom 20. Juli an wieder frei.
Die zweite theologische Dienstprüfung haben u. a. mit Erfolg bestanden: Christian Kühnle, Pfarrverweser in Holzbronn, Eduard Leonhardt, Parochialvikar in Baiersbrunn.
Uebertragen wurde die Schullehre in Dottingen, Bezirks Münstingen, dem Schullehrer Keuereber in Altnauca, Bezirks Nagold, die in Durrweiler, Bezirks Freudenstadt, dem Unterlehrer Georg Kautter in Ostorf, Bezirks Solingen.

Die Pariser Weltausstellung.

Bekanntlich ist Deutschland 1867, also 3 Jahre vor dem großen Kriege, zum letzten Male auf einer Pariser Weltausstellung, damals zwar nicht glänzend, aber ehrenvoll vertreten gewesen. Für die deutsche Industrie war jene Periode noch nicht angebrochen, die ihr von dem deutschen Reichskommissar Professor Reuleaux in Philadelphia das Zeugnis „billig und schlecht“ einbrachte.
Den Pariser Ausstellungen von 1878 und 1889 war Deutschland aus leicht erklärlichen Gründen ferngeblieben, wenigstens mit seiner Industrie; 1878 ist dem wiederholt ausgesprochenen Wunsche der franzöj. Regierung, daß wenigstens die deutsche Kunst in Paris sich beteiligen möchte, entsprochen worden, und allgemein wurde anerkannt, daß der deutsche Salon, welcher 155 Gemälde und 23 Bildhauerwerke enthielt, zu den höchsten Bieder der Ausstellung gehöre.
1867 waren die gekrönten Häupter und die Kronprinzen Europas von Napoleon III. geladen. Da gegenwärtig das allgemeine Interesse der Frage zugewendet ist, ob Mikolaus II. bei seiner Rundreise nach den Höfen auch zum Präsidenten der franzöjischen Republik sich begeben wird, und da auch die ferner liegende, aber mehr auf die Senjation hinwirkende Frage, ob der deutsche Kaiser 1900 Paris besuchen wird, oft gestreift wird, so erscheint ein Rückblick auf die Anwesenheit Alexanders II. und Wilhelms I. in Paris 1867 lohnend.

König Wilhelm war im Einklange mit Bismarck sofort geneigt, der Einladung Napoleons nachzukommen, ihn beirrte nicht im mindesten der Umstand, daß Napoleon im Jahre zuvor wiederholt Bündnisanträge in Berlin gestellt hatte, in welchen deutsches und belgisches Land zum Gegenstande eines Handels erwählt war, und daß diese Anträge abgelehnt worden waren. Die Wiederkehr solcher „Geschäftsofferten“ bei der persönlichen Begegnung war nicht unwahrscheinlich, ihre Zurückweisung stand außer Frage. Der Zar war nicht so rasch entschlossen, er empfand Widerwillen gegen die Reise. Wahrscheinlich hatte er von jenen franzöjischen Anträgen Kenntnis, auch wird die persönliche Abneigung seines Vaters Mikolaus gegen den Abenteuerer auf Alexander übergegangen sein. Indes schließlich meldeten Wilhelm und Alexander ihren vereinten Besuch in Paris an. Dieses gleichzeitige Erscheinen war nicht nach dem Wunsche Napoleons, er machte dagegen Vorstellungen, die dem Zaren taktlos erschienen und seiner Abneigung gegen die Reise neue Kraft gaben. Der franzöjische Gesandte brachte vor, daß bei dem gleichzeitigen Besuche der König von Preußen notwendig hinter dem Kaiser von Rußland zurückstehen müsse, und daß lediglich die Vermeidung dieser Unzulänglichkeiten dem franzöjischen Kaiser am Herzen liege. Fürst Bismarck machte geltend, daß der Wunsch Rußlands, von drückenden Bestimmungen des Pariser Friedens von 1856 sich zu befreien, den Besuch des Zaren empfehle. Dieser gab nach.

Es wurde beschlossen, daß der Zar einige Tage vor dem König Wilhelm reisen werde. Jener ist am 1. Juni, dieser am 5. an der Seine eingetroffen. Zwischen dem 1. und 5. haben wichtige Verhandlungen stattgefunden, die jedoch völlig resultatlos geblieben sind; Alexander wollte von einem Bündnisse nichts wissen, Napoleon rächte sich dadurch, daß er in der

damals brennenden Frage Kretas von der Seite Rußlands abrückte und sich der die Insulaner befeindenden Politik Englands näherte. Seinem Grolle gegen das unzugängliche Preußen gab Napoleon Ausdruck durch die Herbeiführung einer Zusammenkunft mit dem Kaiser Franz Joseph in Salzburg am 18. August; sie hatte zunächst keine Folgen, aber die Bündnisverhandlungen zwischen Frankreich, Oesterreich und Italien kurz vor dem Ausbruche des Krieges 1870 weisen auf die Salzburger Zusammenkunft zurück.
Die Zeiten haben sich seitdem wesentlich geändert. Wenn im Jahre 1900 aber Wilhelm II. und Mikolaus II. gemeinsam nach Paris gingen, so würde alle Welt darin eine wesentliche Verstärkung der allgemeinen Friedensbürgschaften erblicken!

Landesnachrichten.

* Altensteig, 25. Juli. Auf dem Marktplatz fand heute eine Jungvieh-Prämierung von seiten der Viehzuchtgenossenschaft des Bezirks Nagold statt. Zugeführt waren 16 Farren, 27 Kalbinnen und 17 Stück Rinder im Alter unter 1 Jahr. Bei der großen Zahl wirklich schöner Tiere war die Wahl für die Preisrichter schwer, ihre Thätigkeit nahm mehrere Stunden in Anspruch. (Das Verzeichnis der verteilten Preise enthält der Inseratenteil der heutigen Nummer.) Der Preisverteilung schiedte Hr. stw. Oberamtmann Ritter eine Ansprache voraus, in welcher der Ausstellung volle Anerkennung gezollt wurde. Diefelbe habe sich sehen lassen dürfen. Es freute ihn, daß die vor wenigen Jahren gegründete Viehzuchtgenossenschaft schon einen so schönen Erfolg aufzuweisen habe. Die Förderung der Viehzucht sei der einzig richtige Weg, die Landwirtschaft rentabel zu machen und richtig sei auch die Züchtung der Simenthaler Rasse, weil dieses Vieh schnellwüchsig und in der Milch ergiebig sei. Schließlich ermahnte Hr. Oberamtmann zum treuen Festhalten an den Bestrebungen der Viehzuchtgenossenschaft und die Besitzer nicht prämiierter Tiere forderte er auf, deswegen am Eifer nicht zu erlahmen. Schließlich teilte Hr. Oberamtmann aus einem Schreiben der K. Zentralstelle mit, daß die Besitzer prämiierter Tiere, die nachweislich beiderseits von Tieren abstammen, welche bei staatlichen Rindviehschau Prämien erhalten, noch eine weitere Geldprämie von 10 Mk. erhalten sollen. Bei dem Mittagessen in der „Linde“ fehlte es nicht an Toasten. Hr. Oberamtmann Ritter toastete auf Se. Majestät unfern König, den Förderer der Landwirtschaft, Hr. O.V.-Tierarzt auf die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, welche, wie auch die Amtsversammlung des Bezirks durch Verwilligung von ansehnlichen Beiträgen die Prämierung ermöglicht haben. Hr. Vorstand Schill dankte den Herren Preisrichtern für ihre Mühewaltung und Allen, welche zum Gelingen der Ausstellung beigetragen haben und Hr. Gutspächter Konekamp von Unterschwandorf brachte dem Hrn. Vorstand Worte der Anerkennung und des Dankes dar.

-n. Altensteig, 27. Juli. Im Gasthaus zum Schwanen hier versammelte sich am Samstag nachmittag der Ausschuss des Schwarzwaldbienenzüchtervereins behufs Besprechung der bei der nächsten Hauptversammlung zu behandelnden Gegenstände. Ueber die heutige Honigtracht auf dem Walde ist bis jetzt nicht besonders günstiges zu berichten; volkreich sind die Stöcke, so daß beim Eintritt honigender Tage und günstiger Heideblüte immer noch Hoffnung auf eine einigermaßen nennenswerte Honigernte gehegt werden darf. Ein Teil der hiesigen Züchter beabsichtigt, mit den Bienen in die Heide zu wandern, genannt als besonders günstige Plätze wurden Erzgrube und Nischalden. Auf eine Einladung des Vorstands, Hrn. Brendle beteiligte sich Hr. Oberamtmann Ritter bei der Ausschussung. Der Herr Bezirksvorstand teilte mit, daß er beabsichtige, das nächste Jahr in Nagold eine Ausstellung von landwirtschaftlichen Produkten des Bezirks Nagold zu veranstalten, wobei auch Erzeugnisse der Bienenzucht, für welchen nicht

unwesentlichen Zweig der Landwirtschaft er sich lebhaft interessiere, nicht fehlen sollten. Nachdem der Schriftführer des Vereins noch einen kurzen Ueberblick über die Thätigkeit des Vereins während dessen 10jährigen Bestehens geworfen, widmete der Vorstand dem Herrn Oberamtmann noch ein kühnes Hoch.

* Altensteig, 27. Juli. Gestern feierte der Turnverein Calw sein 50jähriges Stiftungsfest verbunden mit dem Gauturnfest des Nagoldbaues. Die Stadt war festlich geschmückt. Gegen 40 Turnvereine waren erschienen resp. vertreten; auch vom hiesigen Turnverein beteiligten sich ca. 30 Mitglieder. Beim Preisturnen, das den ganzen Vormittag, sowie noch einen Teil des Nachmittags in Anspruch nahm, war die Konkurrenz sehr stark. Erfreulich ist, daß auch von zwei hiesigen Turnern Preise errungen wurden und zwar erhielt Hermann Luz den ersten, Paul Beck den dritten Jöglingspreis. Die meisten Turnerpreise kamen nach Reutenbürg und Birkenfeld.

* Altensteig, 26. Juli. Das Reichsgesetz gegen die Weinpantocherei reicht offenbar bei Weitem nicht aus, um dem Uebel zu steuern. Neuerdings hat sich, wie geschrieben wird, das württ. Staatsministerium des Innern veranlaßt gesehen, eine Art öffentlicher Warnung zu erlassen, und die Behörden aufzufordern, ein ganz besonderes Augenmerk auf gewisse Weinhändler und namentlich auf deren Bezüge an Dese u. f. w. zu richten. Um so bedauerlicher erweist sich nun das Jögern der württ. Kammer der Abgeordneten, das von der Regierung vorgeschlagene Gesetz zur Eindämmung der Weinpantocherei anzunehmen. Die Herren Weinsabritanten suchen offenbar die Zeit bis zum Wiederzusammentritt des württ. Landtages energisch auszunützen, um ihre Weinvorräte in den Kellern künstlich zu vermehren.

H. Pfalzgrafenweiler, 26. Juli. Wie üblich wurde auch heuer wieder am Jakobifreiertag ein Kinderfest abgehalten, welches infolge der nachmittags eingetretenen günstigen Witterung in gelungener Weise verlief. Der Abmarsch der statischen Kinderzahl erfolgte um 1 Uhr und munteren Schrittes ging es unter fröhlichem Gesang dem am Waldsaum günstig gelegenen, schattigen Festplatz zu. Dort empfing jedes Kind eine Brezel und im Anschluß an einen Wettlauf noch weitere Gaben. Für die Knaben war außerdem noch ein Kletterbaum errichtet. Am meisten Vergnügen wurde den Kindern aber durch eine Karroussel geboten, welches für diesen Tag berufen worden war. Abends nach 6 Uhr erfolgte die Rückkehr der Kinder und nach Absingen zweier Lieder wurden sie entlassen. Draußen aber auf dem Festplatz herrschte bis tief in die Nacht hinein bei den Klängen der Pfalzgrafenweiler Musikkapelle ein bewegtes Leben.

* Stuttgart, 24. Juli. Auf eine Anfrage des Ministeriums des Innern, welche Erfahrungen mit der Zentralisation des Arbeitsnachweises, die seit Dezember v. J. erfolgt ist, gemacht worden seien, äußerte sich die Verwaltungskommission des hiesigen Arbeitsamtes etwa dahin: Der telephonische Verkehr mit den einzelnen Stellen im Lande habe sich sehr rege gestaltet und durch so zahlreiche Vorteile für Arbeiter und Arbeitgeber erwachsen, daß in allen größeren Industrieorten Württembergs Arbeitsämter eingerichtet werden.

* Stuttgart, 24. Juli. Unter den Mannschaften der hiesigen freiwilligen Feuerwehr herrscht eine sehr starke Strömung nach Auflösung des Korps, indem keine Geneigtheit besteht, sich der von der Stadtverwaltung angenommenen Reorganisation zu unterziehen. Nach derselben soll das Korps, das aus zwei Bataillonen in der oberen Stadt u. einem Halbataillon im Stöckach besteht, auf 200 Mann vermindert werden, die sich einer besonderen Schulung, ähnlich den Mannschaften der Berufsfeuerwache, zu unterziehen hätten. Erfolgt die Auflösung des freiwilligen Korps, so wird Stuttgart zur Errichtung einer Zwangsfeuerwehr schreiten



Revier Dornstetten.
Solz-Verkauf
 am Mittwoch den 29. Juli
 vormittags 10 Uhr
 in der „Traube“ in Haiterbach aus
 Döbele, Abt. Böfingersteig, Kohlacker u.
 Hinterer Steinbuckel:
 29 Nadelholzstämme mit 43 Km.,
 Nadelholz Km.: 1 Scheiter, 78 An-
 bruch, 46 Brennrinde, 3070 un-
 gebundene, 700 Schlagraumwellen.

**Viehzucht-
 Genossenschaft
 des Bezirks Nagold.**

Bei der heute stattgefundenen Vieh-
 ausstellung erhielten folgende Mitglieder
 für ihre ausgestellten Tiere Preise:

A) Für Farren:

1 erster Preis wurde nicht vergeben.

Zweite Preise mit je 30 Mk.:

Gutekunst von Nagold;

Kunstmüller Silber von Altensteig.

Dritte Preise mit je 20 Mk.:

Schultzeiß Seeger, Altensteig Dorf;

Farrenhalter Bohner, Ebershardt;

J. G. Waiblich, Farrenh., Hünfbronn;

Farrenh. Hanjelmann, Spielberg;

Schmiedmstr. Stempfle, Ebhausen;

Vierter Preis mit 15 Mk.:

Martin Dengler, Bauer, Ueberberg.

B) Kinder von 1 Jahr an:

Erster Preis mit 30 Mk.:

Ochsenwirt Steeb, Spielberg.

Zweite Preise mit je 25 Mk.:

Klaus, Monhardt;

Bierbrauer Burkhard, Nagold.

Dritte Preise mit je 20 Mk.:

Schwanenwirt Raier, Altensteig;

Müller Schill, Ebhausen;

Kaffier Gutekunst, Haiterbach.

Vierte Preise mit je 15 Mk.:

L. Kappler z. gr. Baum, Altensteig; *)

Karl Pfeifle, Rotgerber, Altensteig;

Fr. Stockinger, Bauer, Rothfelden;

Küfer Koch, Nagold;

Bäder Tränkner, Nagold.

Fünfte Preise mit je 10 Mk.:

Schmied Bühler, Spielberg;

Bäder Moser, Nagold;

Bruderhaus-Verwaltung Altensteig;

DN. Baumwart Böhler, Walddorf;

Adam Knäufler, Spielberg;

Geb. Junger, Emmingen.

C) Kinder von 1/2 bis 1 Jahr:

Erster Preis mit 25 Mk.:

Röfleswirt Kneff, Spielberg;

Zweite Preise mit je 20 Mk.:

Michael Schwarz, Egenhausen;

Lammwirt Dürr, Egenhausen; *)

Karl Beck, Rotgerber, Altensteig.

Dritte Preise mit je 15 Mk.:

Karl Silber, Kunstmüller, Altensteig;

Schuhmacher Dengler, Ebhausen;

Mühlebesitzer Schill, Ebhausen.

Vierte Preise mit je 10 Mk.:

Louis Becken, Rotgerber, Altensteig;

Anwalt Krauß, Alt-Kuisra;

Defonom Gaggenheimer, Nagold;

Fr. Wallraff, Schmiedmstr., Altensteig;

Bruderhaus-Verwaltung Altensteig.

Allen denen, welche zum Gelingen der
 Ausstellung beigetragen haben, sagt im
 Namen der Genossenschaft den besten
 Dank.

Altensteig, 25. Juli 1896.

Vorstand Schill.

*) Diese Preise konnten an die Aussteller nicht
 vergeben werden, weil die betr. Tiere von dem-
 selben nicht selbst gezüchtet, sondern gekauft waren.

Altensteig.
**Bohnenhöbel
 Bohnenschnitzler
 Bohnenmühlen
 Rettighöbel
 Rettigbohrer**
 empfiehlt billigt Paul Beck.

Besenfeld.
Notiz: Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Verwandte,
 Freunde und Bekannte auf
Donnerstag den 30. Juli d. Js.
 in das Gasthaus zum „Lamm“ hier
 freundlichst einzuladen.
Karl Bäuerle
 Metzger
 Sohn des † Georg Bäuerle
 Löwenwirts hier.
Anna Armbruster
 Tochter des Christian Armbruster
 Müllers hier.
Kirchgang um 11 Uhr
 Wir bitten, dieses statt jeder besonderen Einladung entgegennehmen zu wollen.

Altensteig.
Am Jahrmart
 bringe eine
Naturseltenheit
 ein 4füßiges Huhn
 auf den Marktplatz. — Erwachsene zahlen 10 Pfg., Kinder 5 Pfg.
Joh. Gg. Frech aus Eislungen.

Altensteig.
 Unser
Hut- und Mützenlager
 haben wir wieder nach den neuesten Fassonen sortiert und em-
 pfehlen daher

 schöne **Seidenhüte**, steife **Herrenhüte**
 in schwarz, weiche **Herrenhüte** in schwarz,
 braun, rehfärbig, chocolad und grau, **Loden-
 hüte** braun und grau meliert, **Kinder-
 hüte** verschiedener Art bei billigt gestell-
 ten Preisen.
Mützen:
Ballen und breitbödig in Stoff und Atlas, glatt
 und gesteppt, **Kaisermützen** in Tuch und Blüsch,
Umschlagmützen in größerer und kleinerer Form,
Kindermützen in Blüsch mit und ohne Samtboden,
Matrosenmützen.
 Sämtliches zu ausnahmsweise billigen Preisen.
Gebr. Walz
 Hut- und Mützengeschäft.

Nordamerika Südamerika
Dampfschiffahrts-Gesellschaft
NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN.
 Schnell- und Postdampferlinien nach
Sichere schnelle comfortable Ueberfahrt ausgezeichnete Verpflegung.

 Newyork, Balfimore, La Plata, Brasilien, Ostasien, Australien
Norddeutscher Lloyd, Bremen

Nähere Auskunft durch: **John. Gg. Koller, Altensteig, Gottlob Schmid, Nagold, C. F. Heintzel, Pfalzgrafenweiler.**

Ebingen.
 Unterzeichneter hat wegen Aufgabe
 der Dreherei
**2 doppelwirkende Saug- & Druck-
 pumpen**
 (Leistung 5000 Liter pr. Stunde)
 gebaut für Gerbereien und Brauer-
 eien, weit unter dem Selbstkostenpreis
 abzugeben und sieht Offerten entgegen
A. Finkenheil
 Metallgießerei.

Pfaffenstube.
 Einen jüngeren
Säger
 nicht unter 17 Jahren sucht sofort
Johannes Finkbeiner.
 Reuned.
 Ein jüngerer
Sägerknecht
 kann sofort oder innerhalb 14 Tagen
 eintreten bei
 Sägermeister Klumpp.

Altensteig.
**Saftpressen
 Bohnenhöbel
 Bohnenschnitzler
 Rettighöbel
 Rettigbohrer**
 empfiehlt billigt W. Veeri.

Altensteig.
Mostzibeben
 und
Corinthen
 empfiehlt zu billigsten Preisen Paul Bed.

**Scheuernanteil
 zu verkaufen.**
 Fr. Guhl, früher Blumenwirt in
 Altensteig Stadt, nunmehr wohnhaft in
 Gütstein OA. Herrenberg beabsichtigt
 seinen noch dort besitzenden
Scheuernanteil
 an Gebäude No. 2 an der Ueberberger-
 straße sofort zu verkaufen.
 Liebhaber wollen sich schriftlich an
 denselben wenden.

Altensteig.
Pferde-Verkauf.

 2 zu jedem Zug taugliche,
 4 Jahre alte Pferde hat aus-
 nahmsweise billig zu verkaufen
Adam Behr
 Schmiedmeister.

Grömbach.
 Ein tüchtiger
Arbeiter

 kann auf Kundenarbeit
 sofort eintreten bei guter
 Bezahlung und dauernder
 Beschäftigung.
Joh. Ad. Weiser, Schuhmacher.

Sofort gesucht!!!
 unter günstigen Bedingungen an
 jedem auch dem kleinsten Orte recht
 thätige Inspektoren, sowie Haupt-
 agenten. Adresse: General-Direction
 der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Vant
 in Dresden. Größte und bestfundirte
 Anstalt. 1895 ca. Mark 650,000
 Schäden bezahlt.

Da diese Saison
 allenthalben das Mostobst fehlte, ist
 man vielfach auf einen guten Ersatz an-
 gewiesen. Das beste Präparat, das nach
 Erprobung durch Tausende den besten
 Most giebt (viel besser als Rosinenmost)
 sind **Julius Schrader's Mostsub-
 stanzen in Extraktform.** Die Be-
 reitung, die zu jeder Jahreszeit geschehen
 kann, ist die denkbar einfachste. Wer
 also Most braucht laufe nichts anderes.
 Vorrätig pro Portion zu 150 Liter
 M. 3.20: in Altensteig bei Chrn.
 Burghard, in Nagold bei H. G.
 Gauß, wo auch Prospekte gratis zu haben
 sind.

Meine Firma lautet: **Julius
 Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,**
 worauf ich genau zu achten bitte.

Gestorben (Auswärts):
 Joseph Wenzel, Hauptmann z. D. und Be-
 zirksoffizier, Böhlingen a./G.; Pfarrer Karl Rein-
 hardt, Eisingen; Karl Weidenbach, Drechler,
 Ebingen; Präsident Dr. v. Eicher, Stuttgart.

